

Kuhn's Verlag in Rostock.

9994. **Doberan** seine Kuranstalten u. Umgebungen. gr. 16. 3 N \mathcal{L}
 9995. **Kidelibus!** Rostocker Liederbuch f. Naturforscher u. Aerzte. gr. 16. Geb. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{L}
 9996. **Geissler, R.**, Album v. Rostock. 8. * 1 \mathcal{L}
 9997. **Ruß, F.**, die Anwendung d. Metermaßes beim Feldmessen. gr. 8. * 6 N \mathcal{L}
 9998. **Schulze, F.**, tägliche Beobachtungen üb. den Kohlensäuregehalt der Atmosphäre zu Rostock vom 18. Octbr. 1868 bis 31. Juli 1871. gr. 4. In Comm. * $\frac{2}{3}$ \mathcal{L}

Laupp'sche Buchh. in Tübingen.

9999. **Mohl, M. v.**, geschichtliche Nachweisungen üb. die Sitten u. das Betragen der Tübinger Studirenden während d. 16. Jahrh. 2. Aufl. 8. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{L}
 10000. **Probst, F.**, Lehre u. Gebet in den drei ersten christlichen Jahrhunderten. gr. 8. * $1\frac{2}{3}$ \mathcal{L}
 10001. **Quenstedt, F. A.**, klar u. wahr. Neue Reihe populärer Vorträge üb. Geologie. gr. 8. * $1\frac{1}{2}$ \mathcal{L}
 10002. **Scharff, F. A.**, der Cardinal u. Bischof Nicolaus v. Cusa als Reformator in Kirche, Reich u. Philosophie d. 15. Jahrh. gr. 8. * 2 \mathcal{L} 4 N \mathcal{L}

Luchhardt'sche Verlagsbuchh. in Leipzig.

10003. **Schäden**, die, der Organisation der preussischen Artillerie u. Gedanken üb. deren Reorganisation. 2. Aufl. gr. 8. * 12 N \mathcal{L}

Mang in Regensburg.

10004. **Dippel, J.**, Handbuch der Aesthetik. gr. 8. * 3 \mathcal{L} 18 N \mathcal{L}
 10005. **Quenot, G.**, der Alpenhirt. Eine Erzählg. 8. $\frac{1}{3}$ \mathcal{L}
 10006. **Herchenbach, W.**, Hobbelspäne u. Schmiedefunken. 8. 12 N \mathcal{L}
 10007. **Monats-Feiertage**, die zwölf, zu Ehren d. göttlichen Herzens Jesu. 32. 4 N \mathcal{L}
 10008. **Predigten**, neue, üb. die kirchlichen Ehegesetze u. üb. die gemischten Ehen. gr. 8. $\frac{1}{2}$ \mathcal{L}
 10009. **Roubaire, A. de**, die Geschichte e. Glocke. Eine Erzählg. 8. $\frac{1}{3}$ \mathcal{L}
 10010. **Thimotheus u. Philemon**. Die Geschichte christl. Zwillingbrüder erzählt vom Verf. der Osterfeier. Neue Ausg. gr. 8. $\frac{1}{2}$ \mathcal{L}
 10011. **Wohlmann's, F. X.**, Predigten auf alle Sonn- u. Festtage d. Kirchenjahres hrsg. v. J. E. Zollner. 2. Bd. Sonntagspredigten. gr. 8. 1 \mathcal{L}

Ph. Neclam jun. in Leipzig.

10012. **Universal-Bibliothek**. 351—360. Bb. 16. à * 2 N \mathcal{L}
 Inhalt: 351. *Alerope*, Tragödie v. S. Maffei. — 352. *Gedichte* v. G. G. Geiser. Geb. baar * 6 N \mathcal{L} . — 353. 354. *Der hinkende Teufel* v. Lesage. — 355. *List u. Phlegma*. *Bauderville-Posse* v. L. Angely. — 356. 357. *Dvids Verwandlungen* v. J. H. Voss. Geb. baar * 8 N \mathcal{L} . — 358. *Die Verlobung in St. Domingo*. *Der Findling*. *Erzählungen* von G. v. Kleist. — 359. *Jucunde*. Eine ländl. Dichtg. v. Rosegarten. Geb. baar * 6 N \mathcal{L} . — 360. *Frauenherzen*. Schauspiel v. G. Fiedler.

Richter in Hamburg.

10013. **Siemssen, G. J.**, das neue Lied der Nibelungen. Mit Holzschn. nach Zeichn. v. Chr. Förster. 1. Bg. Hoch 4. * $1\frac{1}{3}$ \mathcal{L}

Schmidt's Buchh. in Straßburg.

10014. **Goethe, J. W.**, positiones juris. Strassburg 1771. Photolith. 4. * 12 N \mathcal{L}
 10015. **Neugründung**, die, der Straßburger Bibliothek u. die Göthe-Feier am 9. Aug. 1871. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{L}

B. Tauchnitz in Leipzig.

10016. **Collection of british authors**. Copyright edit. Vol. 1179. gr. 16. * $\frac{1}{2}$ \mathcal{L}
 Inhalt: Her title of honour. By Holme Lee.
 10017. **Richter, A. L.**, Lehrbuch d. katholischen u. evangelischen Kirchenrechts. 7. Aufl. besorgt v. R. W. Dove. 1. Abth. gr. 8. 1 \mathcal{L}

Vogel in Leipzig.

10018. **Kitab-al-Fihrist**. Mit Anmerkgn. hrsg. v. G. Flügel. 1. Bd. Text. Von J. Roediger. 4. Subscr.-Pr. * 14 \mathcal{L} ; Ladenpr. * 16 \mathcal{L}

Voss in Leipzig.

10019. **Eichwald, E. v.**, Nils v. Nordenskiöld u. Alexander v. Nordmann. Nach ihrem Leben u. Wirken geschildert. gr. 8. St. Petersburg. * 1 \mathcal{L}

Weber in Leipzig.

10020. **† Zeitung**, illustrierte. Jahrg. 1871. 4. Quartal. Nr. 1475. Fol. Vierteljährlich * 2 \mathcal{L}

G. Wigand in Leipzig.

10021. **Helm, G.**, die Brieftaube. gr. 16. Cart. 24 N \mathcal{L}

Nichtamtlicher Theil.

Das Haus Hachette & Co. in Paris.

Von Otto Mühlbrecht.

Im vorigen Jahre wurden wir von der Redaction dieses Blattes aufgefordert, unserer Geschichte des Hauses Alfred Mame & Fils in Tours *) auch die von Hachette folgen zu lassen; die Anregung hierzu gab ein größerer Aufsatz des Hrn. Louis D. Petit in Amsterdam im Nieuwsblad voor den boekhandel (1870. Nr. 62, 63, 67) über Hachette, dessen Lectüre uns selbst viel Vergnügen bereitet hat. Gern also nahmen wir die Aufforderung an, und es entstand die hier vorliegende Arbeit, die sich im Wesentlichen auf Petit's Darstellung stützt; der inzwischen ausgebrochene Krieg mußte selbstverständlich die Veröffentlichung als nicht zeitgemäß erscheinen lassen, das Manuscript wurde zurückgelegt und hat nun in neuerer Zeit noch eine Ergänzung erfahren, welche die Geschichte des Hauses Hachette während des letzten Krieges betrifft, nebst einigen anderen Zusätzen, die wir aus den gütigen Mittheilungen des Hrn. Bréton selbst geschöpft haben.

Die geschichtliche Untersuchung des Entwicklungsganges einer jetzt großen Handelsfirma ist in mancher Beziehung lehrreich für Berufsgenossen, namentlich für die jüngere Generation, die noch nicht feste Zwecke und Pläne für's Leben gewonnen hat; und auch der erfahrene Mann unter uns wird gern dem Streben eines hervorragenden Buchhändlers nachgehen und mancherlei Vergleichungspunkte mit eignen Bestrebungen dabei finden. Fassen wir außer-

dem noch in's Auge, daß wir jetzt täglich neue Geschäfte in Menge entstehen sehen, deren Gründer zum Theil nur sich umfassende Berufskenntnisse und Erfahrung durch ein, in der guten, alten Schule herkömmliches jahrelanges Arbeiten in andern Geschäften erworben haben, so dürfte die Aufstellung eines nachahmungswürdigen Beispiels wohl keiner weiteren Begründung bedürfen. Hachette hat, wie so Mancher, sein Geschäft mit fremden Mitteln gegründet, hat es aber mit einer seltenen Energie, vermöge seiner umfassenden Kenntnisse und durch einen intelligenten Geschäftsbetrieb, gepaart mit eisernem Fleiße, zu einer Höhe hinaufgearbeitet, die jetzt mit Recht in unseren Berufskreisen Anerkennung verdient, wenn auch er selbst leider nicht mehr dadurch erfreut werden kann.

Louis Christophe François Hachette ward am 5. Mai 1800 in Réthel, einem in den Ardennen gelegenen Orte, geboren; sein Vater war ein kenntnißreicher und ursprünglich sehr bemittelter Mann, der aber durch unvorsichtige Speculationen gänzlich verarmte und sich dadurch gezwungen sah, als Feldapotheker in den Dienst der kaiserlichen Garde zu treten; mit dieser nahm er an den Napoleonischen Feldzügen Theil, kehrte 1817 immer noch gänzlich mittellos zu seiner Familie zurück und mußte sich glücklich schätzen, in einem Pariser Hospital eine ganz untergeordnete Anstellung zu finden, durch welche er kaum seine eigenen Bedürfnisse erwerben, geschweige denn Frau und Kinder ernähren konnte. Die Angehörigen der Frau hatten sich vor Jahren schon erboten, für diese und die Kinder zu sorgen, die Frau selbst aber wies dies Anerbieten zurück, und zog es vor, durch Handarbeiten das für den Unterhalt der Fa-

*) Börsenblatt 1869. Nr. 295.